

Vigo/ Spanien. Das drittletzte Springen der Westeuropaliga zur Teilnahme am Finale um den Springreiter-Weltcup gewann im spanischen Vigo die Australierin Edwina Alexander auf Socrates, Vierter wurde Marco Kutscher. Bisher sind vier Deutsche für das Endturnier in Genf qualifiziert.

Der Stall Beerbaum aus Riesenbeck mit seinem Chef Ludger Beerbaum und Oberbereiter Marco Kutscher sowie Philipp Weishaupt und dazu der frühere deutsche Meister Marcus Ehning (Borken) sind für das 32. Finale seit 1979 um den Weltcup in Genf (14. bis 18. April) vorzeitig und endgültig qualifiziert, Lars Nieberg (Homburg/ Ohm), Daniel Deußner (Hünfelden) und Christian Ahlmann (Marl) haben durchaus noch Chancen, bei den letzten beiden Springen in Göteborg (25. bis 28. Februar) und in 's-Hertogenbosch (25. bis 28. März) noch die notwendigen Punkte für das Erreichen des Endturniers zu holen.

Sieg im zweiten Weltcupspringen

In Vigo bewies die 35 Jahre alte Edwina Alexander wieder einmal, warum sie zu den Weltbesten der Zunft gehört. Die Lebenspartnerin des mächtigen Pferdehändlers Jan Tops (Niederlande), 2006 in Aachen Vierte der Weltmeisterschaft und im letzten Jahr Zweite im Großen Preis des CHIO von Deutschland in der Aachener Soers, bezwang im Stechen auf dem belgischen Wallach Socrates in 48,75 Sekunden die ebenfalls fehlerfreien Beat Mändli (Schweiz) auf dem Oldenburger Wallach Louis um 1,54 und die Judy-Ann Melchior (Belgien) auf der Holsteiner Stute Cha Cha um 1,86 Sekunden. Edwina Alexander, die damit nach 2008 in London ihr zweites Weltcupspringen für sich entschied, kassierte 31.500 Euro, an Mändli gingen 28.500, und die Chefin des Gestüts Zangersheide in Lanaken kam auf 22.000 €.

Absolut schnellster im Stechen war jedoch der ehemalige Doppel-Europameister Marco Kutscher auf dem Holsteiner Wallach Cash in 44,92 Sekunden, doch vier Fehlerpunkte machten den Olympia-Dritten von Athen 2004 zum Vierten, was aber noch 18.000 Euro ergab. Mit jeweils 1.000 Euro noch im Geld waren auch Daniel Deußner und Ahlmann. Deußner belegte auf dem erst neunjährigen Wallach Cabreado den 13. und Kutscher-Freund Christian Ahlmann auf dem Hengst Taloubet den 14. Rang, beide hatten wegen eines Abwurfs im Normalparcours das Stechen verpasst.

Pius Schwizer führt vor Kutscher

In der Gesamtwertung führt nach elf von 13 Qualifikationsprüfungen in der Liga der Schweizer Team-Europameister Pius Schwizer mit 66 Punkten vor Marco Kutscher (65), dem zweimaligen Weltcup-Sieger Marcus Ehning (64) und Edwina Alexander (60). Dahinter folgen Frankreichs Europameister Kevin Staut (59), Mändli, der Niederländer Eric Van Der Vleuten und Philipp Weishaupt (je 57). Danach rangieren als Neunter der Franzose Patrice Delaveau (55), die Irin Jessica Kürten (53), die Französin Penelope Leprevost (47) und Ludger Beerbaum (46).